

Erwahrung der Nachwahl in die Gemeindekommission

Anlässlich der Nachwahl in die Gemeindekommission vom 5. Juni 2016 haben sich zwei Kandidaten zur Verfügung gestellt:

- Reto Kleiber → 392 Stimmen
- Erwin Meier → 369 Stimmen

Absolutes Mehr: 390 Stimmen

Gegen die Nachwahl von Reto Kleiber in die Gemeindekommission sind innerhalb der Frist von 3 Tagen keine Beschwerden eingegangen. Der Gemeinderat hat daher die Wahl von Reto Kleiber in die Gemeindekommission für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 erwahrt.

Poststellenschliessung

Nach mehrjährigen intensiven Gesprächen mit der Post (die auf Wunsch der Postverantwortlichen vertraulich blieben) musste der Gemeinderat mit grossem Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass die Poststelle von Biel-Benken am 17. September 2016 ihre Türen endgültig schliessen wird.

Mit der Poststellenschliessung geht für Biel-Benken ein Treffpunkt verloren und viele, vor allem ältere Postkunden, werden sich bezüglich Einzahlungen neu orientieren müssen. Es ist aber auch unbestritten, dass gerade bei den Einzahlungen in den letzten Jahren ein grosser Wandel stattgefunden hat. Kaum jemand holt noch Geld auf der Bank und geht damit auf die Post, um seine Zahlungen zu erledigen. Nicht erst seit die Zahlungsempfänger dazu übergegangen sind, die Postgebühren ihren Einzahlern weiter zu verrechnen, haben grosse Teile der Bevölkerung damit begonnen, ihre Zahlungen via Computer oder mit einem schriftlichen Zahlungsauftrag zu erledigen. Allein in den letzten 5 Jahren sind daher die Einzahlungen auf der Post in Biel-Benken um 28% zurückgegangen. Dieser Trend besteht eigentlich schon seit mehr als 10 Jahren und er wird im kommenden Jahre sicher noch verstärkt, wenn das U-Abo neu per Handy-App bezahlbar wird.

Es ist dem Gemeinderat wichtig, der Bevölkerung auch zukünftig bequeme Zugangspunkte zu Postdienstleistungen zu ermöglichen. Leider fand die Post im Dorf trotz verschiedenen Anfragen keinen Betreiber einer Postagentur. Der nun gewählte Weg via Hausservice scheint aber praktisch zu sein, zumal für die immer älter werdenden Einwohner, die nicht mehr gut zu Fuss sind und nicht mehr Auto fahren. Diese müssen nun lediglich ein Schild an ihrem Briefkasten anbringen, damit der Pöstler an die Haustüre kommt und ihre Pakete, Briefe und Einzahlungen mitnimmt. Am Folgetag erhalten sie dann die Quittungen für das erledigte Postgeschäft. Diese bequeme Variante der Postversorgung kennen schon viele Dörfer.

Mit der Schliessung der Post geht ein weiterer Treffpunkt im Dorf verloren, wie dies auch schon bei der Schliessung der Metzgerei der Fall war. Das ist bedauerlich. Es ist aber auch Ausdruck einer geänderten Lebensweise.

Reduktion der Abfallgrundgebühr

Der Gemeinderat erhebt für die Abfuhr und Entsorgung von Siedlungsabfällen und Sperrgut verursachergerechte Gebühren, welche die Kosten der Abfallbeseitigung vollständig decken. Da die Abfallkasse über genügend Eigenkapital verfügt und keine grösseren Investitionen anstehen, sieht der Gemeinderat eine Reduktion der Abfallgrundgebühr per 1. Januar 2017 auf Fr. 32.40 (inkl. MwSt.) vor.

Über die Reduktion der Abfallgrundgebühr wird mit dem Budget 2017 an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 beschlossen.

Vernehmlassung zur Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes - § 135 Abs. 1 Gebühren

Die Sparmassnahmen des Kantons haben nicht nur zu einer Überprüfung der Ausgabenseite geführt. In Einzelfällen wird auch überprüft, ob die vom Kanton erbrachten Leistungen adäquat den Leistungserbringern verrechnet werden. Im Zuge der jüngsten Spar- und Optimierungsmassnahmen hat der Regierungsrat beschlossen, dass die Obergrenze der maximalen Baugesuchsgebühren um Fr. 50'000 auf neu Fr. 150'000 angehoben werden könnte. Damit könnten bei bis zu 8 Baugesuchen insgesamt Mehreinnahmen von bis zu Fr. 50'000 jährlich generiert werden.

Als weitere Massnahme hat der Regierungsrat beschlossen, dass künftig auch die kantonalen Aufwendungen (Stellungnahmen, Planprüfungen) im Rahmen von eidgenössischen Plangenehmigungsverfahren mit einer Aufwandgebühr belegt werden sollen. Da sich hierfür im kantonalen Gesetz noch keine gesetzliche Grundlage befindet, ist unter § 135 Raumplanungs- und Baugesetz ein neuer Absatz mit der entsprechenden Ermächtigung einzufügen.

Da der Aufwand für die Prüfung kleinerer Baugesuche wegen unvollständiger und fehlender Angaben, Pläne etc. ebenfalls arbeitsintensiver geworden ist, verursachen auch Grossprojekte sicherlich Mehrkosten. Aus Sicht des Gemeinderates ist eine Gebührenerhöhung für Grossprojekte wirtschaftlich vertret- und nachvollziehbar und wird befürwortet.

Vernehmlassung zur Teilrevision des Personalgesetzes

Auslöser dieser Teilrevision sind zwei überwiesene Motionen zu den Themen „Beschwerde gegen Verfügungen der besonderen Behörden als Anstellungsbehörde“ und „Whistleblowing“. Die erforderliche Anpassung des Personalgesetzes wird zum Anlass genommen, das Personalgesetz auch in weiteren Bestimmungen zeitgemässer zu gestalten, insbesondere in Bezug auf die Kündigungsgründe und die Fort- und Weiterbildung.

Da die Änderungen des kantonalen Personalrechts nicht zwingend eine Auswirkung auf die kommunalen Regelungen haben, verzichtet der Gemeinderat auf eine Stellungnahme.

Fahrplanvernehmlassung 2017

Abends verkehrt der Bus Nr. 60 auch zwischen Bottmingen und Biel-Benken nur im Halbstundentakt. Dies ist für die ÖV-Benutzer nicht nützlich. Ab Tram Nr. 10 zwanzig bis dreissig Minuten zu warten. Der Gemeinderat fordert deshalb zwischen Bottmingen und Biel-Benken den Viertelstundentakt auch abends bis Betriebschluss.